

# Fahrradtour zu Kreuzen in der Umgebung

---



# 1. Station

Lesung: Lukas 22, 1 – 13 Einheitsübersetzung

<sup>1</sup>Das Fest der Ungesäuerten Brote, das Pascha genannt wird, war nahe. <sup>2</sup> Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten nach einer Möglichkeit, Jesus (unauffällig) zu beseitigen; denn sie fürchteten sich vor dem Volk. <sup>3</sup> Der Satan aber ergriff Besitz von Judas, genannt Iskariot, der zu den Zwölf gehörte.

<sup>4</sup> Judas ging zu den Hohenpriestern und den Hauptleuten und beriet mit ihnen, wie er Jesus an sie ausliefern könnte. <sup>5</sup> Da freuten sie sich und kamen mit ihm überein, ihm Geld dafür zu geben.

<sup>6</sup> Er sagte zu und suchte von da an nach einer Gelegenheit, ihn an sie auszuliefern, ohne dass das Volk es merkte.

<sup>7</sup> Dann kam der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem das Paschalamm geschlachtet werden musste. <sup>8</sup> Jesus schickte Petrus und Johannes in die Stadt und sagte: Geht und bereitet das Paschamahl für uns vor, damit wir es gemeinsam essen können. <sup>9</sup> Sie fragten ihn: Wo sollen wir es vorbereiten? <sup>10</sup> Er antwortete ihnen: Wenn ihr in die Stadt kommt, wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht, <sup>11</sup> und sagt zu dem Herrn des Hauses: Der Meister lässt dich fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Paschalamm essen kann?

<sup>12</sup> Und der Hausherr wird euch einen großen Raum im Obergeschoss zeigen, der mit Polstern ausgestattet ist. Dort bereitet alles vor! <sup>13</sup> Sie gingen und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

Lied:

## Kreuz, auf das ich schaue ...

1. Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da;  
der, dem ich vertraue, ist in dir mir nah.
2. Kreuz, zu dem ich fliehe aus der Dunkelheit; statt  
der Angst und Mühe ist nun Hoffnungszeit.

3. Kreuz, von dem ich gehe in den neuen Tag, bleib  
in meiner Nähe, dass ich nicht verzag.

Gebetsruf:

Pfarrer:

Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:

Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen.

Amen



## 2. Station

Lesung: Lukas 22, 14 – 34 Stern: Das Jüdische NT

<sup>14</sup> Als die Zeit kam, legten sich Jeschua und die Gesandten zu Tisch, <sup>15</sup> und er sagte zu ihnen: »Ich hätte so gern diesen Seder mit euch gefeiert, bevor ich sterbe! <sup>16</sup> Denn ich sage euch, es ist gewiss, dass ich es nicht wieder feiern werde, bis es seine volle Bedeutung im Reich Gottes erhalten hat.«

<sup>17</sup> Dann nahm er einen Becher Wein, machte die Berachah und sagte: »Nehmt diesen und teilt ihn unter euch. <sup>18</sup> Denn ich sage euch, dass ich von jetzt an die Frucht des Weinstocks nicht wieder trinken werde, bis das Reich Gottes kommt.« <sup>19</sup> Ebenso nahm er ein Stück Mazah, machte die Berachah, brach es, gab es ihnen und sagte: »Das ist mein Blut, das für euch hingegeben wird; tut das im Gedenken an mich. «

<sup>20</sup> Das gleiche tat er nach dem Essen mit dem Becher und sagte: »Dieser Becher ist der Neue Bund, besiegelt durch mein Blut, das für euch vergossen wird.

<sup>21</sup> Doch seht! Der, der mich verrät, sitzt hier am Tisch mit mir! <sup>22</sup> Der Sohn des Menschen geht in den Tod nach dem Plan Gottes, doch wehe über den Mann, durch den er verraten wird! « <sup>23</sup> Und sie begannen, einander zu fragen, wer von ihnen solches vorhaben könnte.

<sup>24</sup> Ein Streit brach unter ihnen aus darüber, wer von ihnen als der Größte zu erachten sei. <sup>25</sup> Doch Jeschua sagte zu ihnen: »Die Könige der Gojim herrschen über sie; und diejenigen, die Vollmacht über sie haben, tragen den Titel 'Wohltäter'. <sup>26</sup> Doch nicht so bei euch! Im Gegenteil, lasst den Größten unter euch werden wie den Jüngsten, und den, der herrscht, wie einen, der dient. <sup>27</sup> Denn wer ist größer? Der sich zu Tisch legt? Oder der bedient? Es ist der, der sich zu Tisch legt, nicht wahr? Doch ich selbst bin unter euch wie einer, der dient.

<sup>28</sup> Ihr seid diejenigen, die in meinen Versuchungen bei mir geblieben sind. <sup>29</sup> Geradeso, wie mein Vater mir das Recht gab zu herrschen, werde ich euch ernennen, <sup>30</sup> und zwar dazu, zu essen und zu trinken an meinem Tisch in meinem Reich und zu sitzen auf Thronen und zu richten die zwölf Stämme Jisrael.

<sup>31</sup> Schim-on, Schim-on, hör zu! Der Widersacher hat euch für sich gefordert, euch zu sieben wie Weizen!

<sup>32</sup> Aber ich habe für dich gebetet, Schim-on, dass dein Vertrauen nicht wanken möge. Und du wirst, wenn du dich erst einmal in Reue von ihm abgewandt hast, deine Brüder stärken! « "Schim-on sagte zu ihm: »Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und auch in den Tod zu gehen! « <sup>34</sup> Jeschua antwortete: »Ich sage dir, Kefa, der Hahn wird heute nicht krähen, bevor du nicht dreimal geleugnet hast, mich zu kennen. «

Lied:

### Holz auf Jesu Schulter ...

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens und bringt gute  
Frucht.  
Kyrie eleison, sieh wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

2. Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt  
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Gebetsruf:

Pfarrer:  
Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:  
Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen



### 3. Station

Lesung: Lukas 22, 39 – 62 Volx-Bibel

<sup>39</sup> Da verließen Jesus und seine Schüler den Raum. Wie so oft, gingen sie auch heute zum Ölberg. <sup>40</sup> Als sie da waren, sagte Jesus zu ihnen: „Ihr müsst jetzt beten, dass ihr es schafft durchzuhalten, damit ihr nicht verführt werdet.“ <sup>41</sup> Gleich um die Ecke kniete sich Jesus hin und betete: <sup>42</sup> „Lieber Papa, wenn es für dich okay ist, dann mach, dass ich das nicht durchmachen muss, was mich erwartet. Aber ich will das tun, was du möchtest, nicht das, was ich tun will.“ <sup>43</sup> Plötzlich kam ein Engel vorbei und stärkte ihn. <sup>44</sup> Jesus hatte sehr viel Angst. Er betete so intensiv, dass sein Schweiß wie Blut aus einer Wunde floss und auf die Erde tropfte. <sup>45</sup> Jesus sah nach seinen Schülern und musste feststellen, dass sie vor lauter Sorgen eingepennt waren. <sup>46</sup> „Warum schlaft ihr jetzt?“, machte er sie an, „kommt hoch und betet mit mir, damit ihr stärker seid als die Versuchung!“

<sup>47</sup> Er war noch nicht am Ende, da hörte man eine Truppe von Männern näher kommen. Vorneweg ging Judas, einer von den zwölf Schülern von Jesus. Er ging auf Jesus zu und begrüßte ihn mit einem Kuss auf die Wange. <sup>48</sup> Jesus sagte zu ihm: „Was, Judas, du verrätst den Menschensohn mit einem Kuss?“ <sup>49</sup> Jetzt hatten die andern Schüler auch begriffen, was hier gerade abging. „Sollen wir kämpfen?“, riefen sie ihm zu. <sup>50</sup> Einer von den Schülern zog sein langes Messer und griff damit einen der bezahlten Wachleute der Oberpriester an. Im Kampf haute er ihm gleich das rechte Ohr ab. <sup>51</sup> Aber Jesus hielt ihn zurück. „Genug Widerstand geleistet!“, sagte er. Dann ging er zu dem verletzten Wachmann hin, berührte sein Ohr, und es war sofort geheilt! <sup>52</sup> Danach sagte Jesus zu dem obersten Priester, dem Befehlshaber der Wachleute und dem Gruppenanführer: „Bin ich ein Top-Terrorist? Warum müsst ihr hier gleich schwer bewaffnet anrücken, um mich festzunehmen?“ <sup>53</sup> Warum habt ihr nicht die Chance genutzt, als ich noch jeden Tag im Tempel war? Nun ja, jetzt ist wohl gerade eure Zeit, heute hat die Dunkelheit die Macht.“

<sup>54</sup> Sie verhafteten Jesus und brachten ihn in das Haus vom Oberpriester. Petrus folgte der Menschengruppe in sicherem Abstand. <sup>55</sup> Als die Wachleute eine Feuertonne im Hof klarmachten, stellte sich Petrus zu ihnen. <sup>56</sup> Eine Hausangestellte erkannte im Feuerschein sein Gesicht: „Du gehörst doch auch zu diesem Jesus!“, sagte sie. <sup>57</sup> Petrus stritt das sofort ab: „Mann, Alte, ich kenne diesen Typen überhaupt nicht!“ <sup>58</sup> Kurze Zeit später sah ihn ein anderer Mann an und sagte: „Sie gehören doch auch zu dem da, oder?“ — „Nein, verdammt, Sie verwechseln mich!“ <sup>59</sup> Ungefähr eine Stunde später war sich ein Typ ganz sicher: „Hundertpro! Der gehörte doch zu seinen Schülern, der kommt auch aus Galiläa, so, wie der redet!“ <sup>60</sup> Petrus tat aber ganz entrüstet: „Wovon reden Sie eigentlich?“ Und in dieser Sekunde schlug die Uhr zwei Mal. <sup>61</sup> Jesus sah sich nach Petrus um. Und da erinnerte der sich, dass Jesus ihm die Ansage gemacht hatte: „Bevor es zwei Uhr wird, hast du mich dreimal verraten.“ <sup>62</sup> Und Petrus ging raus und fing tierisch an zu heulen.

Lied:

#### Holz auf Jesu Schulter ...

3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.  
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

4. Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht.  
Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Gebetsruf:

Pfarrer:  
Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:  
Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen

## 4. Station

Lesung: Lukas 22, 63 - 71 Stern: Das Jüdische NT

<sup>63</sup>In der Zwischenzeit machten sich die Männer, die Jeschua festhielten, über ihn lustig. Sie schlugen ihn,

<sup>64</sup>verbanden ihm die Augen und fragten ihn: »Jetzt, ›weissage‹ uns! Wer hat dich diesmal geschlagen? «

<sup>65</sup>Und sie sagten noch viele andere Schmähdreden gegen ihn.

<sup>66</sup>Bei Tagesanbruch kam der Ältestenrat des Volkes, zu dem sowohl die Haupt-Kohanim als auch die Torahlehrer gehörten, zusammen und führte ihn dem Sanhedrin vor, <sup>67</sup>und sie sagten: »Wenn du der Maschiach bist, so sage es uns. « Er antwortete: »Wenn ich es euch sage, werdet ihr mir nicht glauben;

<sup>68</sup>und wenn ich euch frage, werdet ihr nicht antworten. <sup>69</sup>Doch von jetzt an wird der Sohn des Menschen sitzen zur rechten Hand der Ha Gevurah. « <sup>70</sup>Sie alle sagten: »Bedeutet das, dass du der Sohn Gottes bist? « Und er antwortete ihnen: »Ihr sagt, dass ich es bin. « <sup>71</sup>Sie sagten: »Wozu brauchen wir noch ein zusätzliches Zeugnis? Wir haben es selbst aus seinem Mund gehört! «

Lied:

### Holz auf Jesu Schulter ...

5. Denn die Erde jagt uns auf den Abgrund zu.  
Doch der Himmel fragt uns: Warum zweifelst du?  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

6. Hart auf deiner Schulter, lag das Kreuz, o Herr,  
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Gebetsruf:

Pfarrer:  
Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:  
Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen

## 5. Station

Lesung: Lukas 23, 1 - 5 Luther Bibel 1984

### Jesus vor Pilatus

<sup>1</sup> Und die ganze Versammlung stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus <sup>2</sup> und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: Wir haben gefunden, dass dieser unser Volk aufhetzt und verbietet, dem Kaiser Steuern zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König. <sup>3</sup> Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Er antwortete ihm und sprach: Du sagst es. <sup>4</sup> Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. <sup>5</sup> Sie aber wurden noch ungestümer und sprachen: Er wiegelt das Volk auf damit, dass er lehrt hier und dort in ganz Judäa, angefangen von Galiläa bis hierher.

Lied:

### Du schöner Lebensbaum ...

1. Du schöner Lebensbaum des Paradieses,  
gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden.  
Du bist der wahre Retter unsres Lebens,  
unser Befreier.

2. Nur unsretwegen hattest du zu leiden,  
gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.  
Für unsre Sünden musstest du bezahlen  
mit deinem Leben.

Gebetsruf:

Pfarrer:  
Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:  
Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen

---

## 6. Station

Lesung: Lukas 23, 6 – 12 Volx-Bibel

<sup>6</sup> „Dieser Mann kommt also aus Galiläa?“, wollte Pilatus wissen. <sup>7</sup> Als das bestätigt wurde, orderte Pilatus sofort eine Verlegung der Verhandlung zum Präsidenten Herodes Antipas. Galiläa unterstand nämlich seiner Rechtsprechung, und wie es so war, hielt der sich gerade an dem Tag in Jerusalem auf.

<sup>8</sup> Herodes freute sich übelst, Jesus endlich mal persönlich kennenzulernen. Er hatte schon viel über ihn gehört und wollte immer schon mal ein paar Wunder von ihm sehen. <sup>9</sup> Er befragte Jesus einige Zeit, aber der gab einfach keinen Mucks von sich. <sup>10</sup> Schließlich standen die Oberpriester und die Theologen auf und beschuldigten ihn volles Rohr. <sup>11</sup> Jetzt fingen auch Herodes und seine Soldaten damit an, sich über Jesus lustig zu machen. Dann zogen sie Jesus weiße Klamotten über und schickten ihn wieder zu Pilatus rein. <sup>12</sup> Herodes und Pilatus konnten sich bis zu dem Tag auf den Tod nicht leiden, aber ab dann waren sie plötzlich die dicksten Freunde.

Lied:

### Du schöner Lebensbaum ...

3. Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,  
dass allen denen wir auch gern vergeben,  
die uns beleidigt, die uns Unrecht taten,  
selbst sich verfehlten.

4. Für diese alle wollen wir dich bitten,  
nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen,  
dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen  
in deinen Frieden.

Gebetsruf:

Pfarrer:

Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.

Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:

Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.

Halte mich fest, wenn ich strauchele.

Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen

---

## 7. Station

Lesung: Lukas 23, 13 – 25 Gute Nachricht Bibel

<sup>13</sup> Pilatus ließ die führenden Priester, die anderen Mitglieder des jüdischen Rates und das Volk zusammenrufen <sup>14</sup> und erklärte vor ihnen allen: »Ihr habt mir diesen Menschen gebracht und behauptet, er wiegle das Volk auf. Nun, ich habe ihn in eurem Beisein verhört und von den Anklagen, die ihr gegen ihn vorgebracht habt, keine einzige bestätigt gefunden.

<sup>15</sup> Aber auch Herodes hat nichts herausgefunden; er hat ihn ja zu uns zurückgeschickt. Ich stelle also fest: Dieser Mensch hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht. <sup>16</sup> Deshalb lasse ich ihn jetzt auspeitschen und gebe ihn frei.«

<sup>18</sup> Aber sie alle miteinander schrien laut: »Weg mit ihm! Gib uns Barabbas frei!« <sup>19</sup> Barabbas hatte sich an einem Aufruhr in der Stadt beteiligt und einen Mord begangen; deshalb saß er im Gefängnis. <sup>20</sup> Pilatus wollte dagegen Jesus freilassen und redete auf die Leute ein. <sup>21</sup> Doch alle schrien: »Ans Kreuz mit ihm, ans Kreuz!« <sup>22</sup> Pilatus versuchte es ein drittes Mal und sagte zu ihnen: »Was hat er denn verbrochen? Ich habe bei ihm kein Vergehen entdeckt, auf das die Todesstrafe steht. Deshalb lasse ich ihn jetzt auspeitschen und gebe ihn frei.«

<sup>23</sup> Sie aber setzten ihm weiter zu und forderten mit lautem Geschrei, dass Jesus gekreuzigt werden müsse. Und ihr Geschrei zeigte Wirkung. <sup>24</sup> Pilatus entschied, dass sie ihren Willen haben sollten.

<sup>25</sup> Den, der wegen Aufruhr und Mord im Gefängnis saß und um den sie gebeten hatten, ließ er frei, Jesus aber gab er ihrem Willen preis.

Lied:

**Du schöner Lebensbaum ...**

5. Wenn sich die Tage unsres Lebens neigen,  
nimm unsren Geist, Herr, auf in deine Hände,  
dass wir zuletzt von hier getröstet scheiden,  
Lob auf den Lippen:

6. Dank sei dem Vater, unsrem Gott im Himmel,  
er ist der Retter der verlorren Menschheit,  
hat uns erworben Frieden ohne Ende  
ewige Freude.

Gebetsruf:

Pfarrer:

Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:

Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen

---

**8. Station**

Lesung: Lukas 23, 26 -31 Stern: Das Jüdische NT

<sup>26</sup>Als die römischen Soldaten Jeschua fortführten, griffen sie sich einen Mann aus Kyrene namens Schi m-on, der gerade vom Land hereinkam. Sie legten ihm den Hinrichtungspfahl auf den Rücken, und er musste ihn hinter Jeschua hertragen.

<sup>27</sup>Eine große Zahl Volkes folgte, darunter Frauen, die wegen ihm weinten und klagten. <sup>28</sup>Jeschua aber drehte sich zu ihnen um und sagte: »Töchter Jeruschalajims, weint nicht um mich; weint um euch selbst und um eure Kinder! <sup>29</sup>Denn die Zeit kommt, in der die Menschen sagen werden: Die kinderlosen Frauen sind die glücklichen – diejenigen, deren Schoß niemals ein Kind geboren hat, deren Brüste niemals ein Kleinkind gestillt haben! <sup>30</sup> Dann werden sie anfangen, zu den Bergen zu sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Bedeckt uns!

<sup>31</sup> Denn wenn sie diese Dinge tun, wenn das Holz grün ist, was wird geschehen, wenn es trocken ist?

Lied:

**Nun ziehen wir die Straße ...**

1. Nun ziehen wir die Straße, die unser Herr  
gegangen, verraten und gefangen, verraten und  
gefangen.

2. Wir hatten uns verloren, doch er hat uns  
gefunden und an sein Kreuz gebunden, und an  
sein Kreuz gebunden.

Gebetsruf:

Pfarrer:

Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.  
Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:

Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.  
Halte mich fest, wenn ich strauchele.  
Auf Dich setze ich mein Vertrauen. Amen

---

## 9. Station

Lesung: Lukas 24, 32 – 49 Luther Bibel 1984

<sup>32</sup> Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. <sup>33</sup> Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken.

<sup>34</sup> Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. <sup>35</sup> Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. <sup>36</sup> Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig <sup>37</sup> und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! <sup>38</sup> Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

<sup>39</sup> Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns!

<sup>40</sup> Da wies ihn der andere zurecht und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? <sup>41</sup> Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

<sup>42</sup> Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!

<sup>43</sup> Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

<sup>44</sup> Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, <sup>45</sup> und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.

<sup>46</sup> Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

<sup>47</sup> Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen!

<sup>48</sup> Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.

<sup>49</sup> Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

Lied:

### Nun ziehen wir die Straße ...

3. Wir ziehen seine Straße, er trägt das Kreuz uns allen, für uns ist er gefallen, für uns ist er gefallen.

4. Für uns hat er gelitten, für uns ist er erstanden aus Jammer, Tod und Schanden, aus Jammer, Tod und Schanden.

5. O Kyrie eleison, wir singen deinem Namen, das Hosianna. Amen, das Hosianna. Amen.

Gebetsruf:

Pfarrer:

Mein Leben hängt an Deinem Kreuz, Jesus.

Ich möchte Dir nahe sein.

Gemeinde:

Bleibe bei mir, wenn es dunkel wird.

Halte mich fest, wenn ich strauchele.

Auf Dich setze ich mein Vertrauen.

Amen

Einladung:

Mittwoch der Karwoche: 19.00 Uhr Vortrag und Diskussion zur Theologie des Kreuzes

Gründonnerstag: 19.00 Uhr Tisch-Abendmahl zum Gründonnerstag

Karfreitag: 15.00 Uhr Meditation zur Todesstunde Jesu

Karsamstag: 20.00 Uhr Feier der Osternacht